

**Koodinierungskreis**  
**„Mit Herz und Hand für Wersten – Don Bosco Stiftung“**

10.05.2007, 17.30 Uhr

im Büchereiraum der ev. Kirchengemeinde an der Stephanuskirche

**TOP 0: Begrüßung**

Herr Lorenz begrüßt alle Anwesenden zum heutigen Koordinierungskreis und stellt Herrn Godenschwager und Frau Sowinski kurz vor.

**TOP 1: Protokoll vom 22.02.2007**

Das Protokoll wird ohne Veränderungen einstimmig angenommen.

**TOP 2: Information/Kooperationsmöglichkeiten Projekt „Hilfe für Wohnungsnotfälle in Düsseldorf-Wersten“**

Herr Godenschwager vom Amt für Soziale Sicherung und Integration stellt das „Mieterbüro“ vor, das ein Projekt zur Erprobung stadtteilbezogener Prävention im Sozialraum Wersten Süd-Ost ist.

Grundsätzlich geht es in diesem Projekt um die Vermeidung von Wohnungsnotfällen. Das Büro befindet sich seit September 2006 auf der Dabringhauser Str. 20. Das Mieterbüro wird in Kooperation mit der Städtischen Wohnungsbau Gesellschaft (SWD) betrieben. Diese Kooperation ergibt sich, da ca. 90% aller Fälle aus den Wohnungen der SWD kommen. Darüber hinaus wird auch mit Mietern und Vermietern privater Wohnungen gearbeitet.

Zweimal wöchentlich gibt es feste Sprechstunden (Di. 14.00 – 16.00 Uhr, Do. 10.00 - 12.00 Uhr). Das Büro ist mit drei Mitarbeitern besetzt.

Das Mietbüro hat sich schnell etabliert. Nach drei Monaten waren bereits erste Erfolge messbar. Es sind drei Zielgruppen erkennbar, die das Mietbüro nutzen.

1. Menschen, die grundsätzlich Schwierigkeiten haben, Anträge zu stellen. Oft leitet es sich daraus ab, dass die Betroffenen nicht oder nur schlecht lesen und schreiben können. (ca. 50% aller Hilfesuchenden)
2. Menschen mit Migrationshintergrund
3. Junge Erwachsene, die sich oft nicht selber organisieren können und das Hilfsangebot des Mieterbüros mehr als Kontrolle, denn als Hilfe sehen. Oft handelt es sich um junge Erwachsene, die durch gestörte oder fehlende Kernfamilie sich nie verselbstständigt haben.

Der Arbeitsansatz des Mieterbüros ist ein ganzheitlicher, es werden viele Faktoren mit einbezogen bei der Bearbeitung eines Einzelfalls, daher wird mit vielen Partnern zusammen gearbeitet, z.B. mit der ARGE und vielen Trägern von sozialen Hilfsangeboten.

Das Projekt ist zunächst auf zwei Jahre festgelegt und wird finanziell vom Land gefördert. Langfristig soll dieses Projekt eine Verbesserung und Aufwertung des Sozialraums, bzw. des Stadtteils bewirken.

Die Evaluierung zur Erfassung der Sozialraumproblematik und -verbesserung läuft zurzeit anhand von einer Fragebogenaktion an.  
Zudem wird eine Nutzung bestehender Netzwerke von sozialen Trägern und Gemeinden im Stadtteil angestrebt. In diesem Zusammenhang bittet Herr Godenschwager um die Aufnahme in den Verteiler von der „Mit Herz und Hand für Wersten – Don Bosco Stiftung“.

Eine ausführliche Darstellung des Projekts befindet sich im Anhang. Herr Godenschwager kooperiert gerne mit dem Koordinierungskreis, steht als Ansprechpartner zur Verfügung und möchte sich dem Koordinierungskreis anschließen.

Zum Ende dieses Tagesordnungspunkts wurde das Gespräch auf den Bolzplatz hinter dem Bunker gebracht, da dieser Bolzplatz sich in einem unschönen Zustand befindet und nicht sachgemäß genutzt werden kann. Vielleicht kann dort ein Projekt entstehen, bzw. eine Aktion entstehen, die von MHH unterstützt werden kann. Herr Lorenz leitet die Nummer des Mannes, der ihn darauf aufmerksam gemacht hat, an Herrn Schöllgen weiter.

### **TOP 3: Veränderungen Stadtteilladen Wersten**

Frau Rommerskirchen hat innerhalb des Caritasverbandes Düsseldorf ihren Aufgabenbereich gewechselt und ist nun für Fachberatung Gemeindecaritas zuständig. Sie wird daher nicht mehr direkt für die „Mit Herz und Hand für Wersten - Don Bosco Stiftung“ zur Verfügung stehen können. Da der Stadtteilladen organisatorisch der Gemeindecaritas zugeordnet ist, wird sie jedoch als Trägervertreterin involviert bleiben. An dieser Stelle dankt Frau Rommerskirchen allen Beteiligten für die gute gemeinsame Zusammenarbeit der vergangenen Jahre.

Ihre Nachfolge hat bereits am 01.05.2007 Frau Sowinski angetreten. Frau Sowinski kommt aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit und hat in den letzten 6 Jahren eine Freizeiteinrichtung geleitet. Im Rahmen ihrer Einarbeitung und des Kennenlernens des Stadtteils will sie in den nächsten Wochen und Monaten alle Einrichtungen und Schulen besuchen.

Telefonnummer und Standort des Stadtteilladens ändern sich nicht.

### **TOP 4: Verschiedenes**

- Informationen zu „Senioren op Jöck 2007“  
Frau Schubert informiert über die Stadtranderholung „Senioren op Jöck“, die in diesem Jahr vom 21. – 25.05.2007 bereits zum zweiten Mal stattfindet. Es wird wieder ein reichhaltiges Programm für die Senioren angeboten (Ausflüge, Besichtigungen, geselliges Zusammensein), das nur mit der Vielzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter umzusetzen ist. MHH unterstützt das Vorbereitungssteam und die Durchführung durch die Koordinierung der Vorbereitung und das Stellen von Förderanträgen, sowie durch finanzielle Unterstützung. Im Vergleich zum vergangenen Jahr zeigt sich, dass die TeilnehmerInnen in ihrer Beweglichkeit immer eingeschränkter sind. Es nehmen insgesamt 26 Frauen und Männer teil, die von 24 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen betreut werden.

An dieser Stelle macht Frau Schubert darauf aufmerksam, dass gerne noch weitere ehrenamtliche Kräfte dazu stoßen können, die Aktion könnte noch 2-3 Kräfte gut gebrauchen.

- Bericht Termin Schule/offene Kinder- und Jugendeinrichtungen
  - Bezüglich der Weihnachtsgeschenkaktion und der Verwendung noch zur Verfügung stehender Mittel für Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen steht noch ein Termin aus. Die anwesenden Vertreter der Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen werden gebeten, sich möglichst bald auf die Terminanfrage rückzumelden.  
Das Treffen soll am 15.05 oder 29.05.2007 stattfinden. Gerne können an Frau Sowinski schriftlich zu diesem Treffen Ideen und Vorschläge eingereicht werden, die dann besprochen werden können.
  - Es hat sich ein kleines Netzwerk der Schulen, KiTas und offenen Türen gebildet. In diesem Netzwerk haben sich die Sozialarbeiter/-pädagogen, Lehrer, etc. zusammengeschlossen, die mit Kindern und Grundschulern zusammenarbeiten. Das Netzwerk dient unter anderem der kollegialen Beratung und des Erfahrungsaustausches. Bei den Treffen stellen sich die Einrichtungen untereinander vor, da die Sitzungen in den verschiedenen Einrichtungen stattfinden.
  - Herr Lorenz informiert darüber, dass Schulen die Möglichkeit haben, für konkrete Fälle, im Rahmen eines städtischen Betreuungserlasses, Gelder zu erhalten. Die Förderhöhe ist auf 5500,- € begrenzt. Herr Lorenz denkt, dass dies für die Hausaufgabenbetreuungen interessant sein könnte. Er bittet die Verantwortlichen, diesen Hinweis an die Schulleitungen weiterzuleiten und einen Antrag zu stellen. Sollte ein Antrag positiv ausfallen, bittet er darum, die „Mit Herz und Hand für Wersten – Don Bosco Stiftung“ zu informieren, damit bisher geleistete Fördergelder für neue Projekte frei werden.
  - Die Sitzungsteilnehmer werden informiert, dass das AWO Aktivgelände mit Unterstützung der „Mit Herz und Hand für Wersten – Don Bosco Stiftung“ Gelder aus einer Stiftung gewinnen konnte, um ein Pony anzuschaffen. Die Kinder der Einrichtung haben in Eigeninitiative Geld gesammelt und konnten damit Anschaffungen für das Pony machen (Striegelzubehör, Pferdedecke, u. ä.)
- **Nächster Termin/Ort des Koordinierungskreis**

Der nächste Koordinierungskreis findet am 22.08.2007 im Stadtteilladen Wersten, Liebfrauenstr 30, um 17.30 Uhr statt.